

DEIN REICH KOMME

April 2011

Freundesgruß der Morgenländischen Frauenmission



Inhalt

- 3 Begrüßung
- 4 Predigt von Altbischof Dr. Martin Kruse
- 6 Talitha Kumi – Ev.-lutherische Schule und Familienzentrum bei Beit Jala
- 10 Jahresausflug am 7. Juli 2011 nach Rheinsberg
- 12 Bericht aus dem Vorstand und Beirat:
Archiv der Morgenländischen Frauenmission/
Mitgliederversammlung des Evangelischen Missionswerkes
in Bremen
- 14 Jubiläen von Mitgliedern der MFM:
Diamantene Hochzeit sowie 90. Geburtstag von Elsa
Zimmermann und 85. Geburtstag von Heinz Zimmermann/
90. Geburtstag von Frau Charlotte Weber
- 16 Jahresprogramm 2011

Impressum

Herausgeber: Morgenländische Frauenmission, Finckensteinallee 23-27
12205 Berlin, Tel.: (030) 843 889 62, Fax: (030) 843 889 68
E-Mail: info@frauenmission.de, Homepage: www.frauenmission.de
Vertretungsberechtigt und inhaltlich verantwortlich:
Cornelia von Uckro, Vorsteherin

BEGRÜSSUNG



**Liebe Freundinnen und Freunde
der Morgenländischen Frauenmission,**

wir grüßen Sie in nah und fern mit dem Spruch aus Psalm 62:

*„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.“*

Diese Erfahrung prägt unseren Glauben und will Grundlage unseres Lebens und unserer Arbeit sein.

Gott schenkt uns in guten wie in schwierigen Zeiten seine Kraft. Er lässt uns immer wieder Licht am Horizont erkennen und im Vertrauen auf ihn zur Ruhe kommen.

Wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des Freundesgrußes „Dein Reich komme“ zusenden zu können. Lassen Sie sich von unserer Arbeit berichten und herzlich einladen zu unseren Veranstaltungen.

In Freude auf eine baldige Begegnung mit Ihnen senden Vorstand und Beirat herzliche Grüße

Cornelia von Uckro

Cornelia von Uckro

PREDIGT VON ALTBISCHOF DR. MARTIN KRUSE

Predigt von Altbischof Dr. Martin Kruse (Berlin) am Missionsfest zur Einführung von Pfarrerin Cornelia von Uckro als Vorsteherin der Morgenländischen Frauenmission und als Pfarrerin des EJF am Pfingstmontag, 24. Mai 2010 in der Pauluskirche in Lichterfelde

Der Friede Christi sei mit euch allen! Amen.

Ich möchte Cornelia v. Uckro ein Bibelwort mit auf den Weg geben, das ihr sicher längst bekannt ist:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1, Vers 7). Dies ist ja wohl der richtige Tag für eine Einführung: das Pfingstfest. Das ist doch ein Fest der Ermutigung. Wenn wir an die Pfingstgeschichte denken, ist das mit Händen zu greifen.

Und ein Tag überwältigender Erfahrung der Gemeinschaft. Parther, Meder, Elamiter waren da beim Pfingstfest in Jerusalem versammelt. Und noch viele andere Gegenden werden genannt, aus denen die Menschen kamen. Der Geist Gottes bringt sie zur Einheit in aller Verschiedenheit. Und schließlich: Pfingsten ist ein Fest der Sendung im Namen Jesu. Christus spricht: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“ Ein Tag der Ermutigung, der Erfahrung von Gemeinschaft, der Sendung zum Dienst, das erbitten wir doch für Cornelia von Uckro in diesem Gottesdienst. Für ihren Dienst in der Morgenländischen Frauenmission und als Pfarrerin im weit verzweigten Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk.

Mit jedem Anfang verbinden sich Erwartungen. Die haben wir alle mitgebracht zu diesem Gottesdienst. Aber sie sollen sich nicht nur an den Menschen richten, der in sein Amt eingeführt wird. Jeder Anfang in der Kirche weckt doch die Bereitschaft, sich selbst mit seinen Gaben mit einbeziehen zu lassen in das Neue. Darum werden alle, die mit Cornelia von Uckro zusammen arbeiten, gleich auch gefragt werden, ob sie dazu bereit sind. Und sie sollen dann antworten: „Ja, mit Gottes Hilfe“.

Was Gott uns gibt, was er Cornelia von Uckro für ihren Dienst mitgeben möchte, wird in drei gewichtigen, leuchtenden Worten entfaltet:



Kraft - Liebe - und Besonnenheit. Das griechische Wort im Urtext der Bibel für „Kraft“ heißt dynamis. Das verstehen alle, auch wenn sie die griechische Sprache nicht kennen. Dynamis, Kraft, Bewegung. Wie der Wind in die Segel fährt, so wirkt der Geist Gottes.

Und Liebe. Ein zuviel gebrauchtes Wort. Aber ist damit nicht das Zentrum des christlichen Glaubens angezeigt: dass Gottes Barmherzigkeit, seine Liebe uns Menschen zugute kommt, uns nicht verloren gibt, sondern annimmt? Und haben nicht viele junge Menschen, die im Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk eine Zuflucht finden, darunter gelitten, dass ihnen schon als Kinder nicht genügend Zuwendung, nicht genügend Liebe entgegen gebracht wurde?

Gott gibt uns den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Ja, auch die Besonnenheit, einen nüchternen Realitätssinn. Cornelia von Uckro muss gleichsam „zwei Herren dienen“. Solche Kombinationen von zwei halben Stellen sind heutzutage notwendig. Aber es kann dabei leicht zu einer Überforderung kommen. Da ist von allen die Tugend der Besonnenheit zu üben. Dann wird sich zeigen, dass solche Kombinationen auch fruchtbar sein können.

Es ist ein ermutigendes, helles Wort, das wir dir mit auf den Weg geben möchten. AMEN

TALITHA KUMI

Ev.-lutherische Schule und Familienzentrum
Talitha Kumi bei Beit Jala



Talitha Kumi in Beit Jala ist eine renommierte Schule im heutigen palästinensischen Autonomiegebiet. Hier werden derzeit etwa 760 Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur zwölften Klasse von über 50 Lehrern nach dem palästinensischen Lehrplan unterrichtet.

Seit den Anfängen Ihres Bestehens unterstützt die Morgenländische Frauenmission die Arbeit der Schule. Am 10. November 1847 wurde sie in Jerusalem als erste evangelische Schule in ganz Palästina eröffnet. 1851 übernahmen Kaiserswerther Diakonissen die Schularbeit, in der zu dieser Zeit hundert Mädchen erzogen wurden. Die Morgenländische Frauenmission beteiligte sich hier durch die Übernahme der Gehälter von zwei Lehrschwestern und durch Beiträge zum Bau der Schule. Heute hat die Morgenländische Frauenmission zwei Schulpatenschaften übernommen: für Christine Lolas (katholisch) und Mariam Hammouda (muslimisch). Beide Mädchen haben zum Jahresende einen kleinen Gruß geschrieben, den wir hier für Sie abdrucken.

Ebenso drucken wir mit freundlicher Genehmigung von Herrn Lindemann seinen Jahresbericht ab. Er ist seit dem Sommer 2010 der neue Schulleiter von Talitha Kumi in der Nachfolge von Herrn Dr. Dürr und hat die Situation der Schule eindrücklich beschrieben.

Wir danken Ihnen für alle bisherige Unterstützung und freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Spende auch weiterhin diese wichtige Arbeit mittragen!

Liebe Paten
Friede auf Erden
den Menschen ein
Wohlgefallen.
Fröhliche Weihnachtsgrüße
aus Talitha Kumi
in Beit Jala
wünscht Mariam Hammouda



*Liebe Freundinnen und Freunde
von Talitha Kumi,*

im Sommer dieses Jahres habe ich mein Amt als Leiter von Talitha Kumi in der Nachfolge von Herrn Dr. Dürr angetreten.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ (Hermann Hesse)

Jeder Anfang ist zu allererst etwas Offenes. Er bedeutet Hoffnung auf Neues da, wo Neues notwendig ist. Er bedeutet für manche aber auch Angst davor, etwas Vertrautes zu verlieren. Mein Anfang in Talitha Kumi war geprägt von dieser Spannung des Erhaltens und des Änderns, vom Zauber des Anfangs und vom Suchen nach Schutz und Unterstützung.

Talitha Kumi ist eine besondere Schule an einem besonderen Ort. Wenn man aufs Kirchendach steigt, dann blickt man auf Israel, wohin die meisten unserer Schülerinnen und Schüler nicht gehen können und auf Beit Jala in Palästina, wo umgekehrt die israelischen Kinder nicht hinkommen. Vom Kirchendach aus sieht man sowohl die neue, sich ausweitende israelische Siedlung Har Gilo als auch Mauern und Checkpoints, die für uns nur schwer oder gar nicht passierbar sind und die unser Schulleben immer wieder beeinträchtigen.

Geht man vom Kirchendach hinunter in den schönen Innenhof der Schule, so merkt man schnell, dass man an einem Ort ist, wo alles anders ist. Man spürt, dass man sich den Alltagsproblemen zwar nicht entziehen kann, aber man merkt auch, dass man in Talitha Kumi wie auf einer Insel ist, die geschützt ist durch das umliegende Meer. „Talitha Kumi ist anders“, höre ich immer wieder von den Menschen aus den umliegenden Dörfern und diesen Eindruck hat jeder, der an freundlich lachenden Schülerinnen und Schülern vorbeigeht, stehen bleibt und sich mit ihnen immer häufiger auch auf Deutsch unterhält. Talitha Kumi zählt mit seinen etwa 760 Schülerinnen und Schülern zu den besten und erfolgreichsten Schulen Palästinas. Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur ein umfangreiches Fachwissen, sondern auch eine umfassende humanistische Bildung, die Selbstverantwortung und

Gewaltfreiheit in den Mittelpunkt stellt. Mit dieser ganzheitlichen Bildung schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr Handeln innerhalb und außerhalb der Schule übernehmen, dass sie optimal auf ihren späteren Beruf und auf das Leben in der Familie vorbereitet werden und dass sie insbesondere die Gesellschaft in Palästina aktiv mitgestalten. Diese Arbeit gilt es auch in Zukunft zu stärken und weiter zu entwickeln. In knapp drei Jahren wird in Talitha Kumi erstmalig die Deutsche Internationale Abiturprüfung (DIAP) abgenommen werden und nach intensiven Verhandlungen auf schulischer und politischer Ebene wurde darüber hinaus vereinbart, dass die DIAP auch in Palästina voll anerkannt und dem palästinensischen Abitur (Tawjihi) gleichgestellt wird. Das bedeutet für Absolventen unserer Schule, dass sie sowohl mit dem palästinensischen Tawjihi als auch mit dem deutschen Abitur an allen Universitäten sowohl in Palästina als auch in Deutschland studieren können. **Talitha Kumi heißt auf Deutsch „Mädchen steh auf“.** Diesem Motto bleiben wir bis heute treu, indem wir nach wie vor im Internat einen Lebens- und Arbeitsraum für Mädchen bereitstellen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Das Mädcheninternat wird in den kommenden Wochen umstrukturiert und mit qualifiziertem Personal verstärkt, um dieser besonderen Aufgabe noch besser gerecht werden zu können.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in Talitha Kumi ist neben Kindergarten, Schule und Internat unser Gästehaus. Dort haben im vergangenen Jahr auch Einzelreisende übernachtet, doch unser Hauptziel ist es, dass sich Gruppen aus Palästina, Israel, Deutschland und der ganzen Welt bei uns treffen. Die dadurch ermöglichten Begegnungen und der ganz persönliche Austausch bilden einen bedeutsamen Grundstein für Verständnis, Toleranz und Akzeptanz. Dieser Geist der Verständigung mit anderen Gesellschaften und Kulturen hat auch in diesem Jahr zahlreiche unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer Schüleraustauschprogramme nach Deutschland und deutsche Schulklassen nach Talitha Kumi geführt.

„Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen ...“ schreibt Hermann Hesse in seinem Gedicht weiter. Mit den Reisen unserer Schülerinnen und Schüler und den Besuchen der Gäste von überall her wird eine Tradition der Schule aufrechterhalten, die sie seit langem prägt und immer wieder aufs Neue bereichert.



RÜCKMELDEBOGEN

- :: für Anmeldungen zu Veranstaltungen
der Morgenländischen Frauenmission
- :: für Bitte um weitere Informationen

BITTE UM WEITERE INFORMATIONEN DER MFM UND ANMELDUNG ZU VERANSTALTUNGEN DER MFM

Wir versenden den Freundesgruß seit vielen Jahren an etwa 1600 Adressen und tun dies gern. Bei einigen wird er freudig erwartet und gern gelesen. Bei einigen hat sich aber die Lebenssituation geändert und das Interesse besteht nicht mehr in gleichem Maß. Deshalb aktualisieren wir unsere Datei und bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe. Bitte teilen Sie uns auf dem eingefügten Blatt, per E-Mail oder telefonisch mit, ob Sie weiter Informationen von uns empfangen möchten. **Bitte beachten Sie:** Wenn wir von Ihnen bis zum 31.05.2011 keine Antwort erhalten, werten wir dieses als Bitte um keine weiteren Zusendungen und stellen den Versand an Sie ein.

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Telefon:

Bitte um weitere Zusendung von Informationen / Freundesgruß

Ich freue mich über Informationen der MFM und bitte um weitere Zusendung.

Anmeldung zum Ehemaligentreffen am 13. + 14.5.2011

- Hiermit melde ich mich zum Ehemaligentreffen mit _____ Personen an
- Ich übernachte im Hotel Morgenland am Fr, 13.5.2011 (50 Euro incl. Mahlzeiten und Übern.)
- Ich komme nur am Freitag ohne Übernachtung (15 Euro incl. Mahlzeiten)
- Ich komme nur am Sonnabend ohne Übernachtung (15 Euro incl. Mahlzeiten)

Anmeldung zum Jahresausflug am 7. Juli 2011 nach Rheinsberg

- Hiermit melde ich mich zum Jahresausflug mit _____ Personen an
- Ich übernachte im Haus Morgenland am Mi, 6.7.2011 (35 Euro Eigenanteil)
- Ich übernachte im Haus Morgenland am Do, 7.7.2011 (35 Euro Eigenanteil)

Datum, Unterschrift

MORGENLÄNDISCHE FRAUENMISSION



:: Kontakt

Morgenländische Frauenmission
Finckensteinallee 23-27
12205 Berlin

Tel.: (030) 843 889 62
Fax: (030) 843 889 68

E-Mail: info@frauenmission.de
Homepage: www.frauenmission.de

„Lähmende Gewöhnung“ gibt es trotz aller Alltagsroutine in Talitha Kumi für niemanden, dafür gibt es zu viele besondere Ereignisse in der Schule und um die Schule herum.

Ganz besonders aufregend und bedeutsam war für uns alle der Besuch des Bundespräsidenten. Nach anstrengenden Vorbereitungen kam Bundespräsident Christian Wulff am 30. November anlässlich seines ersten Besuchs in Israel und Palästina zusammen mit seiner Tochter Annalena auch zu uns nach Talitha Kumi.

Er besuchte eine Schulklasse, unterhielt sich mit Schülerinnen und Schülern über ihren Alltag und ihre Zukunftspläne, hörte dem Chor zu, war verwundert, wie gut er sich auf Deutsch mit den Kindern unterhalten konnte und erhielt einen Einblick in die Arbeit in Talitha Kumi. Auch er verschaffte sich vom Kirchendach und im Innenhof einen Eindruck von der besonderen Situation unserer Schule.

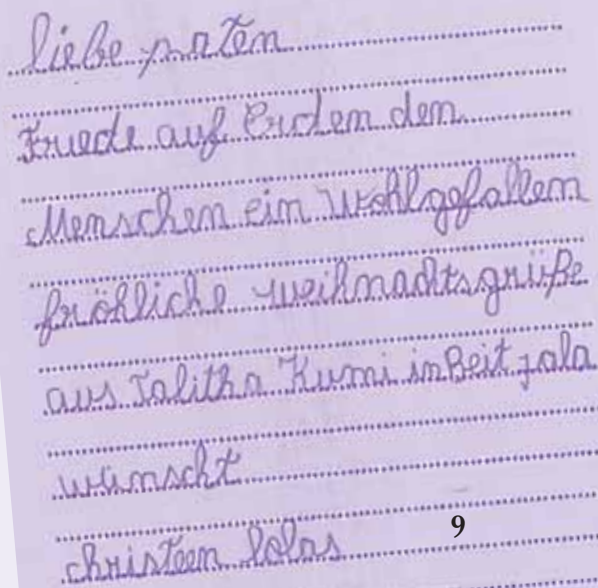
Der Besuch des Bundespräsidenten und die guten deutsch-palästinensischen Beziehungen haben die endgültige Anerkennung des Deutschen Abiturs in ganz Palästina ermöglicht. Sein Besuch hat aber auch noch einmal deutlich gemacht, dass ohne die vielfältige Unterstützung aus Deutschland, ohne das Missionswerk, ohne die vielen Spender und Patenschaften unsere Arbeit in Talitha Kumi nicht möglich wäre. Der Präsident würdigte dies mit den Worten: „Sie tun viel Gutes auf dieser Erde. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und viel Erfolg“.

Dem Segenswunsch des Präsidenten möchte ich mich anschließen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr.



Rolf Lindemann
Schulleiter von Talitha Kumi



liebe paten
knecke auf Problem dem
menschen ein Wohlgefallen
fröhliche weihnachtsgrüße
aus Talitha Kumi im Beit Jala
wünscht
christen lolas

JAHRESAUSFLUG AM 7. JULI 2011 NACH RHEINSBERG



Lassen Sie sich herzlich einladen zu unserem **Jahresausflug am Donnerstag, den 7. Juli 2011 nach Rheinsberg**, dem ehemaligen Sitz preußischer Prinzen. Friedrich II. (der Große) verbrachte als Kronprinz die glücklichste Zeit seines Lebens in Rheinsberg. Sein jüngerer Bruder, Prinz Heinrich von Preußen, schuf hier einen bedeutenden Musenhof und prägte nachhaltig Schloss und Garten im Stil des frühen Klassizismus. Theodor Fontane setzte der Stadt in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" ein literarisches Denkmal und bald darauf machte Kurt Tucholsky Rheinsberg zur charmanten Erfüllung unbeschwerter Liebe. In Rheinsberg gediehen die Künste zur Blüte und ein europäischer Geist verband den Ort mit den Metropolen der Zeit.

Eingebettet in eine stille Seen- und Waldlandschaft 100 km nordwestlich von Berlin liegt das Schloss inmitten einer 26 ha großen Gartenanlage. Es besticht durch seine malerische Lage am Grienericksee. Hier verbinden sich Natur, Architektur und Kunst zu einem harmonischen Ensemble. Beides – Schloss und Garten - wurden in den letzten Jahrzehnten

sorgfältig nach historischem Vorbild restauriert und laden nun in alter Pracht ein zum Verweilen und Betrachten. Nach der Führung durch das Schloss und dem Mittagessen ist Zeit zu einem Spaziergang durch den Garten. Dann wartet bereits der Dampfer auf uns, der uns zur Zechliner Hütte bringen wird.



Zwischen 1737 und 1890 wurden in der so genannten „**Weißer Hütte**“ – einer Glashütte – Pokale und farbige Gläser hergestellt. Diese sind heute im Märkischen Museum in Berlin zu sehen. Die Gründung der Glashütte war eine Verlagerung der Drewitzer Hütte bei Potsdam, die noch unter dem Großen Kurfürsten gegründet wurde. Man siedelte Glasmacher, Glasschleifer und Glasbläser aus Böhmen und Thüringen und später auch aus Frankreich (Hugenotten) an, nachdem man 1736 Wohnhäuser, die Glashütte und das Direktorengelände erbaut hatte. Auch Landarbeiter und Hirten fanden hier Arbeit, da ausgedehnte Ländereien ebenfalls zur Zechlinerhütte zählten.

Im Jahr 1840 stellte man aufgrund der geänderten Marktbedingungen die Produktion auf Gebrauchsglas um.

1969 errichtete man eine Gedenkstätte für den Entdecker der Kontinentalverschiebung und Meteorologen Alfred Wegener, der mehrere Sommer in Zechliner Hütte verbracht hatte. Heute befinden sich zahlreiche Ferienhäuser und Hotels im idyllisch gelegenen Ort am Schlabornsee.

Programm des Ausfluges

- 09.00 Uhr** **Abfahrt** vom Hotel Morgenland
- 10.30 Uhr** Führung im Schloss Rheinsberg
- 12.00 Uhr** Mittagessen im Restaurant „Holländer Mühle“
- 13.00 Uhr** Spaziergang
- 15.00 Uhr** Schiffstour mit Kaffeegedeck (2 Tassen Kaffee/Tee 1 Stück Kuchen) an Bord 16.30 Uhr Schiffsankunft in Zechlinerhütte, dann Rückfahrt
- 18.00 Uhr** **Ankunft in Berlin** (Hotel Morgenland)

BERICHT AUS DEM VORSTAND UND BEIRAT

Archiv der Morgenländischen Frauenmission

Nach einem ersten Sortieren und Zusammentragen des Archivguts der MFM in den vergangenen Jahren wurde nun im Februar 2011 mit der Vorbereitung zur Archivierung desselben durch Dr. Jacob Eisler aus Stuttgart begonnen. Dr. Eisler kennt unser Archiv bereits aus den Vorjahren und hatte uns in seinem Vortrag beim Missionsfest 2010 Interessantes aus der 100-jährigen Arbeit der Morgenländischen Frauenmission im Heiligen Land berichtet. Langfristig soll das Archivgut digitalisiert und archiviert werden. Somit kann es wesentlich besser genutzt werden ohne Schaden zu erleiden. Darüber hinaus ist ein zukünftiges gemeinsames „Berliner Missionsarchiv“ im Gespräch. Hier sollen alle vorhandenen Berliner Missionsarchive lokal zusammengeführt und verwaltet werden.



Das Archivgut der MFM soll langfristig digitalisiert und archiviert werden

Natürlich bleiben die jeweiligen Missionswerke Eigentümer ihrer Archive. Auch die Ausstellung im Museum bleibt selbstverständlich im Hotel Morgenland weiter bestehen.

Zur Finanzierung soll ein gemeinsamer Antrag über das Berliner Missionswerk an die Deutsche Forschungsgemeinschaft gestellt werden.



Mitgliederversammlung des Evangelischen Missionswerkes in Bremen

Im September 2010 vertrat Pfrn. Cornelia von Uckro die Morgenländische Frauenmission bei der Mitgliederversammlung des Evangelischen Missionswerkes in Bremen.

Die 65 Delegierten aus Missionswerken, Kirchen und Verbänden beschäftigten sich mit dem Thema „Partnerschaft in Bewährung“. Das Gastreferat hielt der aus Ghana stammende Generalsekretär der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WRK), Dr. Setri Nyomi, zum Tagungsthema aus Sicht der südlichen Partner des EMW.

Die bisherige Vorstandsvorsitzende, Bischöfin i.R. Maria Jepsen (Hamburg) wurde in einem Gottesdienst von ihren Aufgaben entpflichtet. Als Ihr Nachfolger wurde während der Mitgliederversammlung der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, Jan Janssen gewählt und im Gottesdienst eingeführt.

JUBILÄEN VON MITGLIEDERN DER MFM

Diamantene Hochzeit sowie
90. Geburtstag von Elsa Zimmermann
und 85. Geburtstag von Heinz Zimmermann



Elsa und Heinz Zimmermann feierten im Oktober ihre Diamantene Hochzeit (rechts im Bild: Pastorin Martina Gern)

Im Oktober feierte das Ehepaar Zimmermann ihre Diamantene Hochzeit. Im Januar und Juni ging und geht es mit dem Feiern des Jubelpaares gleich weiter. Beide schauen auf einen erfüllten und gesegneten Lebensweg zurück, der eng mit der Morgenländischen Frauenmission verbunden ist. Während Heinz Zimmermann im Vorstand aktiv tätig ist, engagiert sich Elsa Zimmermann im Beirat der MFM.

Wir danken beiden für Ihren hohen und unermüdlichen Einsatz und wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen.

90. Geburtstag von Frau Charlotte Weber

Charlotte Weber ist 2010 in die Seniorenresidenz eingezogen und seit November Mitglied der MFM – unsere „Jüngste“ sozusagen! Wir freuen uns sehr über ihr Interesse und ihre Beteiligung an den Veranstaltungen der MFM.

Sie feierte im März Ihren 90. Geburtstag. Auch ihr wünschen wir von Herzen Gottes Segen und Geleit.



Wir gratulieren allen Jubilaren der MFM und des Freundeskreises im Jahr 2011!

Gern nennen wir namentlich Jubilare ab dem 80. Geburtstag an dieser Stelle und freuen uns über Hinweise. Leider sind uns nicht immer die Geburtsdaten bekannt – helfen Sie uns durch Ihre Hinweise.

JAHRESPROGRAMM 2011 APRIL BIS DEZEMBER

- :: **Gründonnerstag, 21.04., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Ostersonntag, 24.04., 8.15 Uhr :: Morgenandacht und Osterfrühstück**
- :: **Mittwoch, 04.05., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Freitag/Samstag, 13./14.05., 15.00 Uhr :: Ehemaligentreffen**
- :: **Mittwoch, 25.05., 15.30 Uhr :: Treffpunkt Morgenland**
- :: **Mittwoch, 01.06., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Pfingstmontag, 13.06., 14.00 Uhr :: Missionsfest**
- :: **Mittwoch, 06.07., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Donnerstag, 07.07., 8.45 Uhr :: Jahresausflug Rheinsberg *(Abfahrt 9 Uhr)***
- :: **Mittwoch, 13.07., 15.30 Uhr :: Treffpunkt Morgenland**
- :: **Mittwoch, 24.08., 15.30 Uhr :: Treffpunkt Morgenland**
- :: **Mittwoch, 07.09., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Mittwoch, 28.09., 15.30 Uhr :: Treffpunkt Morgenland**
- :: **Mittwoch, 05.10., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Mittwoch, 26.10., 15.30 Uhr :: Treffpunkt Morgenland**
- :: **Donnerstag bis Samstag, 10.-13.11., 9.00 Uhr :: Biblische Rüstzeit**
- :: **Freitag, 11.11., 16.00 Uhr :: Mitgliederversammlung**
- :: **Sonntag, 13.11., 10.00 Uhr :: 169. Jahresfest**
- :: **Sonntag, 27.11., 15.00 Uhr :: Adventsnachmittag (1. Advent)**
- :: **Mittwoch, 14.12., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**
- :: **Dienstag, 27.12., 15.00 Uhr :: Weihnachtsfeier MFM**
- :: **Mittwoch, 04.01., 15.30 Uhr :: Abendmahlsgottesdienst**